

Reisebericht über die Teilnahme an der Konferenz der IFLA Sektion für Audiovisuelles und Multimedia vom 17.-19. September 2024 in der Nationalbibliothek von Serbien in Belgrad, Serbien: *IFLA AVMS Mid-Year-Meeting & Workshop IFLA Guidelines for Audiovisual Resources in Libraries*

Dr. Anna Bohn, Zentral- und Landesbibliothek Berlin

Chair IFLA Audiovisual and Multimedia Section (2023-2025)



Abbildung 1: Lesesaal der Nationalbibliothek von Serbien, Belgrad. Foto: A. Bohn

Das Jahrestreffen der IFLA-Sektion für Audiovisuelles und Multimedia – *IFLA AVMS Mid-Year-Meeting & Workshop Guidelines for Audiovisual Resources in Libraries* – fand vom 17.-19. September in der Nationalbibliothek von Serbien in Belgrad, Serbien, statt. Schwerpunktthemen des Jahrestreffens bildeten der Workshop zur Aktualisierung der IFLA-Richtlinien für audiovisuelle Ressourcen in Bibliotheken, der Austausch über aktuelle Entwicklungen im Bereich audiovisuelle Ressourcen in Bibliotheken, die Konzeption der Webinar-Serie der Sektion Audiovisuelles und Multimedia sowie die Planung von Maßnahmen zum Welttag des Audiovisuelle Erbes am 27. Oktober 2024. Diskutiert wurden im Rahmen des Jahrestreffens zudem die zunehmende Bedeutung des Themas Künstliche Intelligenz für die Erschließung von und den Zugang zu audiovisuellen Ressourcen.

Organisiert wurde das Treffen vom Leitungsteam der IFLA Audiovisual and Multimedia Sektion in der Amtszeit 2023-2025, Mirjana Nešić (Information coordinator), Andrija Sagić (Secretary) und Anna Bohn (Chair) als teilweise hybrides Treffen. Vor Ort organisierte Mirjana Nešić die Arbeitstreffen mit Kolleginnen der Nationalbibliothek und des Bibliotheksverbands von Serbien sowie mit Kolleginnen und Kollegen des nationalen Filmarchivs Jugoslovenska Kinoteka.

Andrija Sagić lud am frühen Abend des zweiten Tags zu einem Stadtspaziergang ein, der Gelegenheit zum Besuch der Stadtbibliothek von Belgrad bot (siehe Abbildung 2).



Abbildung 2: Stadtbibliothek von Belgrad. Foto: A. Bohn.

Workshop Richtlinien für audiovisuelle Ressourcen in Bibliotheken

In dem dreitägigen Workshop der IFLA-Sektion Audiovisuelles und Multimedia arbeiteten wir kollaborativ an der Aktualisierung der Richtlinien für audiovisuelle Ressourcen in Bibliotheken: *IFLA Guidelines for Audiovisual Resources in Libraries*. Ziel der Überarbeitung ist, die in deutscher Sprache zuletzt 2004 publizierten Richtlinien an die rasanten medientechnologischen Entwicklungen anzupassen und den Wandel des Arbeitsfeldes im Hinblick auf den Online-Zugang zu Filmen und die Digitalisierung angemessen zu berücksichtigen.

Bei der Arbeit an den Richtlinien erprobten wir im Rahmen des Workshops unterschiedliche Formate: wir arbeiteten gemeinsam am Text in Schreibwerkstätten, „Writing Rooms“ genannt, und hielten Besprechungen zu inhaltlichen und formalen Fragen ab. Wir diskutierten und aktualisierten den Zeitplan für den 2025 geplanten Peer-Review-Prozess und die Veröffentlichung 2025.

Austausch über neue Entwicklungen im Bereich audiovisuelle Ressourcen

Die Konferenz bot auch Raum für den Austausch über neue Entwicklungen im Bereich audiovisuelle Ressourcen. Zum Auftakt berichtete Nikola Petaković online über automatische Sprach- und Texterkennung in seinem Beitrag „What’s common for tea, home and ear.“ Andrija Sagić präsentierte Neues aus der Arbeitsgruppe AV des Image Interoperability Framework IIF.¹ Mirjana Nešić stellte die Aktivitäten zur Vermittlung von Digital Skills am Beispiel der in der Balkan-Region veranstalteten Workshops zu audiovisuellen Tools vor.

¹ IIF A/V Community Group <https://iif.io/community/groups/av/>

Raffael Amman gab Einblick in das Management von Audio- und AV-Ressourcen mit ALMA LMS am Beispiel der der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK.

Als Gast aus der Technischen Informationsbibliothek Hannover TIB online zugeschaltet, präsentierte Elke Brehm Projekte zum Thema Dekolonisierung audiovisueller Ressourcen am Beispiel ausgewählter Filme des Instituts für den Wissenschaftlichen Film, die auf dem AV-Portal der TIB Hannover bereitgestellt werden. Nadine Abel-Esslingen berichtete über Streaming-Angebote und Projekte der Nationalbibliothek Luxemburg. Monique Threatt informierte über den Film & Media Round Table der American Library Association (ALA)². Shali Zhang gab in ihrem Beitrag „Building Audio Studio to meet new needs of students: Auburn University Libraries’ experience“ Einblick in die Dienstleistungen der Universitätsbibliothek zur Vermittlung von Medienkompetenz. Anna Bohn stellte die Arbeit an der deutschsprachigen Dokumentation der RDA-Regeln in der AG-AV-Ressourcen beim Standardisierungsausschuss und die Aktivitäten des IFLA-Netzwerks barrierefreie Metadaten vor.

Die Veröffentlichung der Vortragsfolien auf dem IFLA-Repository ist geplant.

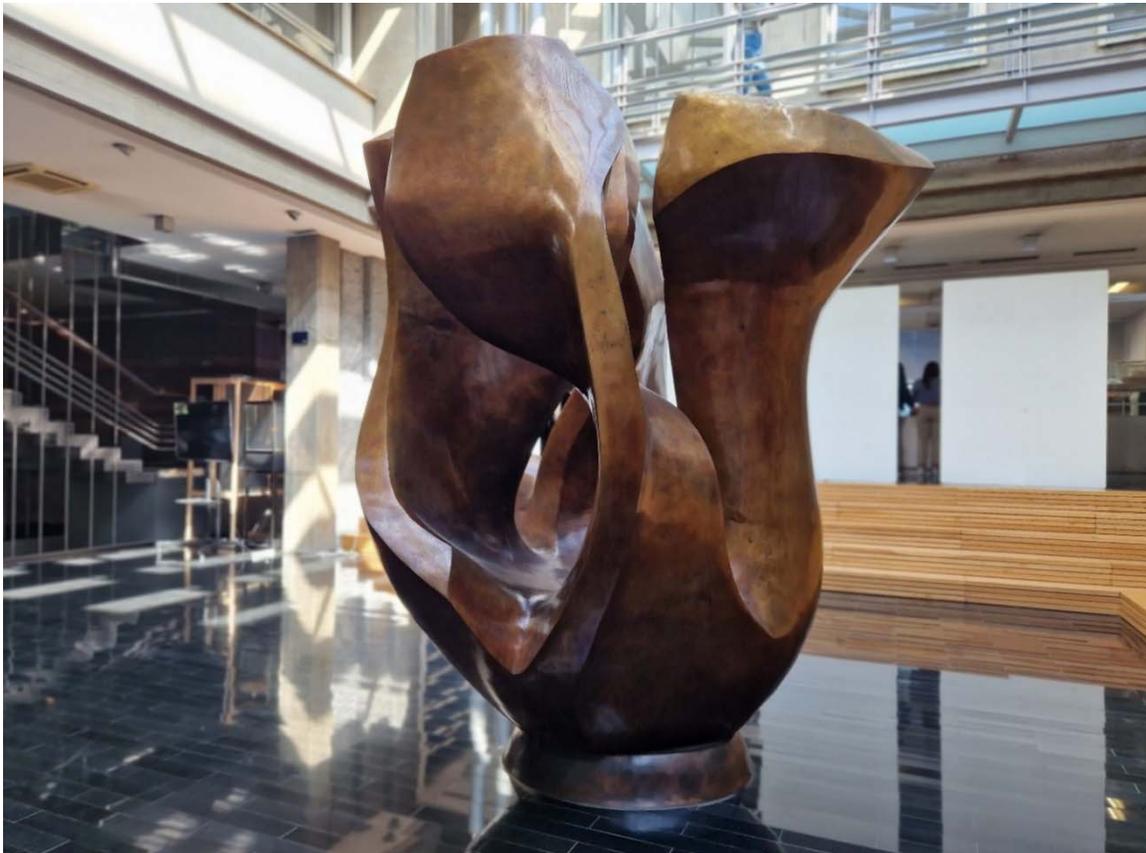


Abbildung 3: Nationalbibliothek von Serbien mit Skulptur im Innenhof. Foto: A. Bohn.

Webinar-Reihe der IFLA AVMS

Sven Strobel von der TIB Hannover präsentierte die Open-Access-Publikation des IFLA AVMS-Webinars zum Thema Nutzung künstlicher Intelligenz bei der Erstellung von Transkriptionen für die Inhaltserschließung audiovisueller Ressourcen: *Enhancing Access to*

² Film & Video Round Table ALA <https://www.ala.org/fmrt>

Audiovisual Resources with the AI Model Whisper.³ Michele McKenzie gab online Einblick in das in Vorbereitung befindliche Webinar mit dem Arbeitstitel *African cinema*. Anna Bohn stellte die Planungen für das Webinar *Decolonizing film heritage* (Arbeitstitel) vor, für das bereits Vorschläge des TIB AV-Portals und des Bundesarchivs vorliegen.

Führung durch die Nationalbibliothek von Serbien

Die Konferenz der IFLA AVMS konnte dank der Einladung der Nationalbibliothek von Serbien und des Bibliotheksverbands von Serbien in den Räumlichkeiten der Nationalbibliothek stattfinden und wurde von der Abteilung für Multimedia tatkräftig technisch unterstützt. Dragana Milunović, stellvertretende Direktorin der Nationalbibliothek von Serbien, begrüßte die Mitglieder der IFLA AVMS. Jelena Glišović, Präsidentin des Bibliotheksverbands von Serbien und Leiterin der kartografischen Sammlung der Nationalbibliothek, führte die Gruppe gemeinsam mit Ana Milutinović von der Abteilung internationale Kooperation durch die Nationalbibliothek. Tamara Butigan, stellvertretende Leiterin der virtuellen Bibliothek von Serbien, nahm an einem Arbeitstreffen teil, um über die digitalen Angebote der Nationalbibliothek von Serbien zu informieren und gemeinsam mit der IFLA AVMS über neue Entwicklungen zu diskutieren.

Die 1832 gegründete Nationalbibliothek von Serbien macht heute umfangreich digitalisierte Bestände und Sammlungen unter der Webseite <https://nb.rs> zugänglich. Zu den digitalen Sammlungen zählt die Sammlung zum Ersten Weltkrieg [Белики пат \(nb.rs\)](#), die im Rahmen des Projekts Europeana collections 1914-1918 digitalisiert und zugänglich gemacht wurde sowie die Musiksammlung [Music collection - National Library of Serbia \(nb.rs\)](#). Wechselausstellungen im Foyer der Nationalbibliothek stellen Schätze der Sammlungen vor.



Abbildung 4: Verbrannte Bücher der Nationalbibliothek von Serbien in Erinnerung an den Luftangriff vom 6. April 1941.

Im Foyer der Nationalbibliothek von Serbien erinnern in Vitrinen ausgestellte verbrannte Bücher an die Zerstörung der Bibliothek im Zweiten Weltkrieg (siehe Abbildung 4). Bei der Bombardierung Belgrads durch die Luftangriffe der Wehrmacht am 6. April 1941 brannte die Nationalbibliothek bis auf die Grundmauern nieder. Adolf Hitler hatte der Luftwaffe am 27. März 1941 in der „Weisung Nr. 25“ befohlen, die Hauptstadt Belgrad „durch fortgesetzte Tag - und Nachtangriffe“ zu zerstören. Die Nationalbibliothek von Serbien gehörte zu den ersten Zielen des Luftangriffs, der den größten Teil der Sammlungen unwiederbringlich zerstörte. Dabei gingen etwa 500.000 Bücher, 1.424 kyrillische Handschriften und Urkunden, kartografische und grafische Sammlungen, das Archiv der türkischen Dokumente über Serbien, die gesamte Korrespondenz bedeutender Persönlichkeiten sowie alle Inventare und Kataloge verloren.

Nach Kriegsende wurde die Nationalbibliothek 1946 in das Gebäude des ehemaligen Hotels Srpska kruna am Ende der Knez-Mihailova-Straße verlegt, in dem sich heute die Stadtbibliothek Belgrad befindet (siehe Abbildung 2).

³ Strobel, Sven; Bohn, Anna; Sagic, Andrija: Webinar: Enhancing Access to Audiovisual Resources with the AI Model Whisper. International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA), 2024. <https://doi.org/10.5446/67028>.

Erst Jahrzehnte später, am 6. April 1973, öffnete das neue Bibliotheksgebäude der Nationalbibliothek von Serbien im Stadtbezirk Vračar für das Publikum (siehe Abbildung 1 und Abbildung 5). Das Gebäude befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum Dom des heiligen Sava, einem der größten Sakralbauten der orthodoxen Kirche.



Abbildung 5: Das 1973 eröffnete Gebäude der Nationalbibliothek von Serbien mit dem Denkmal für Nikola Tesla (1856-1934). Foto: A. Bohn.

Besichtigung des nationalen Filmarchivs *Yugoslovenska kinoteka*

Am Nachmittag des zweiten Konferenztags unternahm die Gruppe einen Ausflug zum nationalen Filmarchiv *Yugoslovenska Kinoteka*. Die Kinemathek *Yugoslovenska Kinoteka* zählt mit ihren umfangreichen Filmbeständen und filmbegleitenden Materialien zu den größten Filmarchiven weltweit. Zahlreiche Filme, darunter zum Ersten Weltkrieg, machte die *Yugoslovenska Kinoteka* in Kooperation mit Europeana und European Film Gateway in digitalisierter Form frei online zugänglich.

Branislav Erdeljanović führte die Mitglieder der IFLA AVMS durch das Filmarchiv. Er gab Einblick in die laufende Arbeit der Erschließung, Restaurierung und Digitalisierung von Filmen (Abbildung 6), sowie in die Katalogisierung und Restaurierung von filmbegleitenden Materialien wie Drehbücher, Werkfotos oder Plakate (Abbildung 7), darunter auch Plakate zu deutschen Stummfilmen.

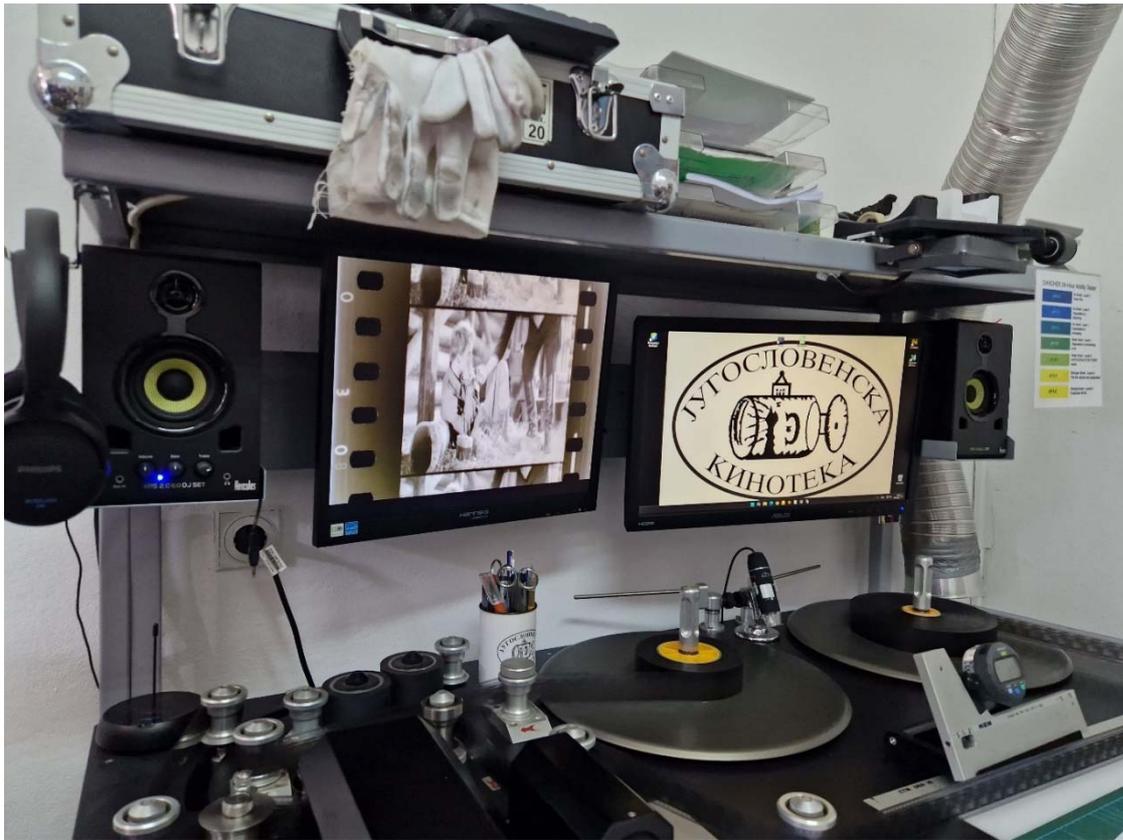


Abbildung 6: Filmrestaurierung im nationalen Filmarchiv Jugoslovenska kinoteka. Foto: A. Bohn.

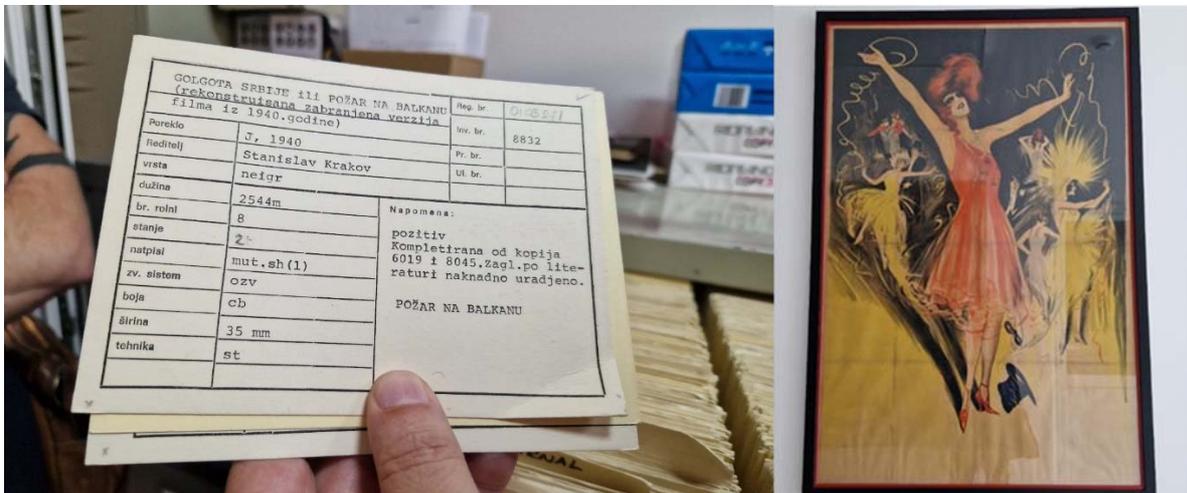


Abbildung 7: Kartenkatalog und Plakatsammlung Jugoslovenska Kinoteka. Foto: A. Bohn



Abbildung 8: Nitrofilmlager der Jugoslovenska Kinoteka in von der Wehrmacht erbauten Bunkern. Foto: A. Bohn.

Die Jugoslovenska Kinoteka organisiert jährlich im Juni ein Nitrofilmfestival und ist weltweit eine der wenigen Orte, an denen Nitrofilme im Kino gezeigt werden. Die feuergefährlichen Nitrofilmbestände aus der Frühzeit des Films sind in ehemaligen Bunkern gelagert, welche die Deutsche Wehrmacht in der Zeit der militärischen Besetzung Jugoslawiens während des Balkanfeldzuges 1941 errichtet hatte (siehe Abbildung 8).

Zum Abschluss des Besuchs im Filmarchiv und zur Einstimmung auf den abendlichen Stadtspaziergang kam ein 1913 in den Straßen von Belgrade gedrehter und vom Filmarchiv digitalisierter Kurzfilm zur Aufführung (siehe Abbildung 9): *Povratak srpskih pobednika* (*Return of the Serbian Victors*).⁴



Abbildung 9: Dokumentarischer Kurzfilm, gedreht am 11. August 1913 in den Straßen von Belgrad. Foto: A. Bohn.

Der Kurzfilm, gedreht am 11. August 1913 in den Straßen von Belgrad, zeigt die Rückkehr der Armee vom Zweiten Balkankrieg. Der Zug wird angeführt von Kronprinz Alexander Karadjordjević, tausende von Menschen säumen die Straßen von Belgrad. Die Militärparade führt durch die Straßen von Belgrad, die Nemanjina, Karadjordjeva and Bogojavljenka Straße zum Kalemegdan. Ein an den Besuch im Filmarchiv anschließender abendlicher Spaziergang führte die Gruppe durch die Straßen Belgrads, die in dem historischen Filmdokument zu sehen waren.

⁴ Return of the Serbian Victors [Povratak srpskih pobednika | European Film Gateway](#)



Abbildung 10: Lesesaal der historischen Sammlungen der Nationalbibliothek von Serbien. Foto: A. Bohn

Ich danke dem Goethe-Institut und BI-International sehr herzlich für die Förderung meiner Teilnahme durch ein Reisestipendium des Goethe-Institut-BI-International. Die Teilnahme an dem IFLA AVMS Mid-Year-Meeting und Workshop zu Richtlinien für audiovisuelle Ressourcen vermittelte zahlreiche Anregungen für die internationale Gremienarbeit in den Arbeitsgruppen des Standardisierungsausschusses D-A-CH und für die Arbeit der strategischen Filmentwicklung in der Zentral- und Landesbibliothek Berlin.

Berlin, den 9. Oktober 2024 *Anna Bohn*



Abbildung 11: Signet der Nationalbibliothek von Serbien in der Rückenlehne der Holzstühle im Lesesaal. Foto: A. Bohn